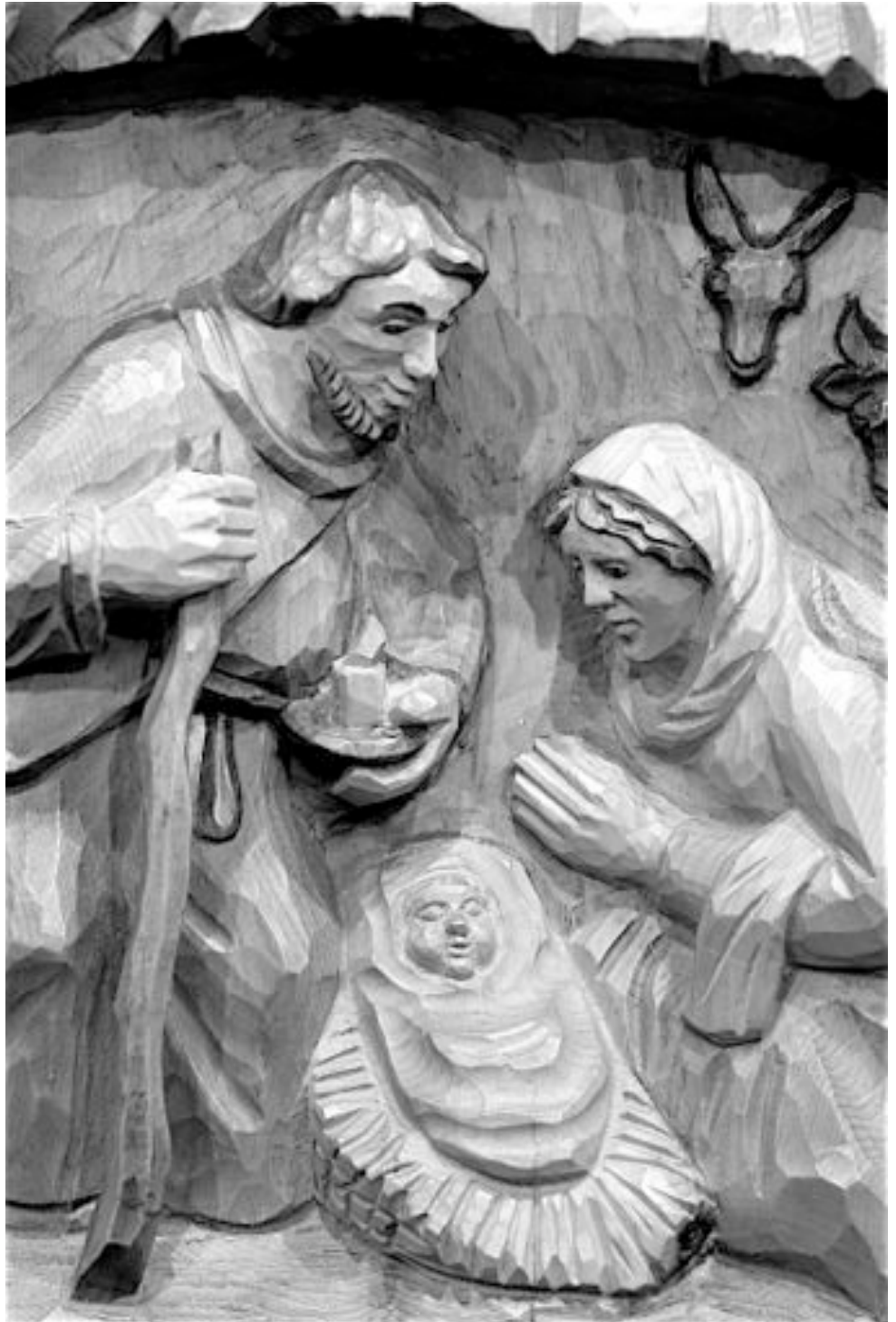


BEI UNS AM TABOR

"Friedenslicht"

Seit 1986 wird in der Geburtsgrötte von Bethlehem das Friedenslicht von Kindern entzündet und in einer Speziallampe nach Österreich geflogen. Am Heiligen Abend wird das Friedenslicht in allen Bahnhöfen, ORF-Landesstudios, Rotkreuz-Stationen und in vielen Kirchen verteilt.

Das Licht ist Sinnbild der Botschaft des Weihnachtsfriedens. Es erinnert daran, dass bei der Geburt Jesu Engel den Menschen Frieden verheißen haben. Das Licht ist auch ein Aufruf, etwas zum Frieden beizutragen. Es kann in der Welt nur Frieden geben, wenn sich alle Menschen darum bemühen. Die Friedensbotschaft der Engel zu Bethlehem ist gerade heute, wo im Nahen Osten aber auch in so vielen anderen Ländern der Welt Gewalt regiert, eine dringliche Mahnung an alle, sich für den Frieden einzusetzen.



**Frohe Weihnachten und Gottes
Segen für das Jahr 2012**

wünschen Pfarrer und Pfarrgemeinderat



Ein Baby zu Weihnachten

Das soll Gott sein? Sieht so die Lösung Gottes für die Probleme der Menschheit aus? Nüchtern betrachtet ist dieses Kind auf den ersten Blick eine Enttäuschung.

Einmal ehrlich, wer betrachtet ein Baby schon mit den Augen der Nützlichkeit? Wer sieht in einem Baby nur Daten und Fakten?

Ein Baby ist durch sein Dasein für uns Menschen schon liebenswert, es empfängt und schenkt Zärtlichkeit, es hat einen unschätzbaren

Wert. Es weckt gerade dadurch Gefühle in uns. In einem solchen kleinen Wesen stecken Charme und Zauber, es ist ein Zeichen für Glück und Freude und schenkt dadurch unserem Leben Erfüllung.

Ein Baby, auch wenn es noch so klein und hilflos ist, zeigt uns Menschen, dass hier ein neues Leben beginnt, ein Leben, das Zukunft hat. Die Geburt eines Kindes ist der Start eines Lebens, das durchlebt, durchlitten, durchwacht und durchliebt werden will. Das Leben, das mit jedem neugeborenen Kind beginnt, ist deshalb immer ein Zeichen der Hoffnung für die Welt und für die Menschen.

Gott schenkt uns in Jesus Christus einen Neubeginn. Es ist eine neue Dimension der Begegnung Gottes mit uns Menschen. Es ist der Beginn einer neuen Freundschaft zwischen Gott und Mensch, zwischen Gott und mir. Diese Freundschaft



Gottes mit den Menschen hat die Welt verändert, sie kann auch mein Leben grundlegend verändern. In diesem Kind sagt Gott zu mir: Du bist ein wertvoller Mensch! Du bist mir

so wichtig, dass ich mich vor dir klein mache.

Dieses Kind legt Gott heute in meine Hände. Mit diesem Baby beginnt die Veränderung der Welt und unsere eigene innere Veränderung, denn Gott berührt uns in unserem Herzen und in unserer Seele. Dazu ist er in die Welt und in unser Leben gekommen.

Ich wünsche Ihnen und Ihrer Familie besinnliche Tage des Advents und fröhliche Weihnachten

Ihr Dechant und Pfarrer
Ferenc Simon

Pfarrgemeinderats (PGR)-Wahl am 18. März 2012

„Gut, dass es die Pfarre gibt!“ Ein solcher Gedanke oder gar Ausruf könnte wohl von jedem von uns stammen. Gelegenheit dazu, kleinere oder größere Freuden aus dem Umstand zu verspüren einer Pfarrgemeinde anzugehören, gibt es immer wieder. „Gut, dass es die Pfarre gibt!“, so lautet aber auch das Motto für die Pfarrgemeinderatswahl im kommenden Jahr. Kaum zu glauben, schon wieder neigt sich eine fünfjährige PGR-Periode ihrem Ende zu! Am 18. März 2012 sind Österreichs Katholiken bundesweit dazu aufgerufen, ihre Vertreter auf Ebene der Pfarre für die nächste Amtsperiode zu wählen.

Entgegen so mancher Annahme ist der Pfarrer nicht mit Allmacht ausgestattet. Nein, es steht ihm ein Gremium aus Frauen und Männern der jeweiligen Pfarrgemeinde zur Seite, um mit ihm gemeinsam für ein gedeihliches Pfarrleben sowie für eine gute Entwicklung der Gemeinde Sorge zu tragen, eben der Pfarrgemeinderat. Es geht auch gar nicht um Macht, sondern um ein partnerschaftliches Wirken zum Nutzen der Pfarre, um ein Zusammenbringen von Fähigkeiten, Talenten, Ideen und Möglichkeiten, um die Pfarre in jeglicher Hinsicht lebendig und attraktiv zu erhalten.

Bei uns „Am Tabor“ gilt es, sieben Sitze im PGR zu besetzen, und genau dazu dient die Pfarrgemeinderatswahl. Beste Voraussetzung für ein gutes Wahlergebnis ist eine aus-

reichende Zahl an geeigneten und motivierten Kandidaten, unter denen eine Wahl getroffen werden kann. In diesem Zusammenhang ergeht nun mein Aufruf an Sie. Überlegen Sie,



ob nicht vielleicht Sie eine solche Kandidatin oder ein solcher Kandidat sein könnten. Um für den PGR zu kandidieren sind folgende Voraussetzungen zu erfüllen: katholisch, mind. 16 Jahre alt, Mitglied der Pfarrgemeinde, Bekenntnis zur Kirche, gefirmt, Kirchenbeitragszahler. Aber vor allem zählt die Bereitschaft, Verantwortung für Ihre Pfarrgemeinde zu übernehmen. Die Art und Weise, wie Sie sich einbringen können, ist wahrhaft mannigfaltig. Für jede Neigung und jedes Talent findet sich garantiert ein Betätigungs-

ungsfeld. Wichtigste Voraussetzung ist: die Pfarrgemeinde sollte Ihnen am Herzen liegen, ihr Wohlergehen ein Anliegen sein. Wenn Sie Ideen haben, wenn Sie sich einbringen wollen, wenn Sie (mit)gestalten wollen, wenn, wenn, wenn..., dann wenden Sie sich an ein PGR-Mitglied Ihres Vertrauens oder kandidieren Sie selbst für den Pfarrgemeinderat.

Sie mögen vielleicht fragen „Wo liegt da der Haken?“ Freilich, wie jede ehrenamtliche Tätigkeit beansprucht auch eine solche im Pfarrgemeinderat – je nach Ihrem Engagement – mehr oder weniger Zeit und Kapazität von Ihnen. Das soll hier gar nicht verschwiegen werden. Doch haben Sie hier die Gewissheit, dass die hierbei eingesetzten Mittel bei Gott nicht verloren sind. Sie erhalten auf der anderen Seite wieder Vieles zurück. Mein Wort darauf!

Setzen Sie mit Ihrer Wahl ein Zeichen!

Vielleicht sehen wir einander im neuen Pfarrgemeinderat wieder. Es würde mich jedenfalls freuen. Ob als Kandidat(in) oder nicht, an Sie alle ergeht meine Einladung. Nehmen Sie **am 18. März 2012** (nach dem Sonntagsgottesdienst) an der Wahl zum PGR teil. Geben Sie Ihren Wunschkandidaten einen Auftrag mit auf den Weg und setzen Sie mit Ihrer Wahl ein Zeichen, dass unsere Pfarre lebt, dass sie Gegenwart und Zukunft hat.

Harald Jungmayer
(derzeit stellv. PGR-Vorsitzender
der Pfarre Am Tabor)

Fest des Heiligen Martin

Heuer entschlossen wir uns, die Legende des Heiligen Martin mit den Kindern im kleinen Rahmen in den Gruppen zu erarbeiten.

Fest der Heiligen Elisabeth

Das große Fest in der Kirche mit den Eltern sollte der Hl. Elisabeth gewidmet sein. Im Mittelpunkt stand die Legende vom Rosenwunder (siehe Kasten), welche wir mit den Kindern dramatisierten.

Voll Begeisterung schlüpfen die Kinder in die Rollen der Prinzessin und des Prinzen, der Ritter und der Burgfräulein sowie der Diener und Mäde, Bettler und Armen.

Im Anschluss gab es vor der Kirche eine Agape mit Punsch und anderen Köstlichkeiten. Der Reinerlös wurde für die Caritassprechstunde der Pfarre gespendet.

Sonja Zima



Die Hl. Elisabeth von Thüringen (1207-1231) gilt wohl als das Sinnbild tätiger Nächstenliebe. Die Tochter des ungarischen Königs Andreas II wurde schon als Neugeborene mit Landgraf Ludwig von Thüringen verlobt, als Vierjährige an den Thüringer Hof gebracht und mit vierzehn verheiratet. Sie konnte es nicht ertragen, selbst in Saus und Braus zu leben, während ringsum im Land Menschen Hunger leiden mussten. Täglich ging sie zu den Armen und brachte ihnen, was sie zum Leben brauchten. Ihr Gemahl sah das nicht gerne. Als sie wieder einmal mit ih-

rem Gabenkorb unterwegs war, trat er ihr in den Weg und fragte, was sie im Korb habe. In ihrer Not stammelte sie verwirrt, es seien Rosen darin. Ludwig riss die Decke vom Korb, und siehe da, er war voller Rosen. Von diesem Tag an ließ der Landgraf sie schalten und walten, wie es ihr liebendes Herz vorgab.

Nach Ludwigs Tod arbeitete sie als einfache Schwester in dem von ihr gegründeten Marburger Hospital. Sie starb im Alter von 24 Jahren. Vier Jahre nach ihrem Tod wurde sie heilig gesprochen.



Mach mit beim Sternsingen! Setze ein starkes Zeichen!

- ❖ Du willst in den Ferien etwas Sinnvolles tun?
- ❖ Du willst anderen Menschen in der Welt helfen?
- ❖ Du willst mit deinen Freunden und Freundinnen Spaß haben und einige Süßigkeiten verdrücken?

Dann bist du bei der Sternsinger-Aktion gerade richtig!

Ich freue mich sehr, wenn du beim Sternsingen mitmachst - gerne auch mit deinen Geschwistern und Freunden. Die Heiligen Drei Könige sind am 4. und 5. Jänner 2012 unterwegs. Am 6. Jänner sind sie in der Heiligen Messe zu Gast. Ich freue mich auf Dein Kommen.

Maria Pulzer



Fest des Ehrenamtes zum Thema: „Schlüssel“ Kirchweihfest

am Sonntag, 8. Jänner 2012

Um 9.00 Uhr beginnen wir mit der Festmesse, in der unsere ehrenamtlichen Mitarbeiter bedankt und gesegnet werden.

Anschließend laden wir zum Sekt-empfang und zur Agape in den Pfarrsaal ein...

...und um 18.00 Uhr geht's zum

Bunten Abend

Wir freuen uns, dass im letzten Jahr dieses Fest so großen Anklang gefunden hat. So wollen wir es wieder versuchen und laden um 18.00 Uhr in den Pfarrsaal ein. Die Mitwirkenden sind schon fleißig am Einstudieren der Texte und Musik- bzw. Tanzdarbietungen. Natürlich wird auch für das leibliche Wohl gesorgt.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Kinderball am Sa., 14. Jänner

„Fasching rund um die Welt“, so lautet das Thema unseres Kinderballs, der nach langer Pause am Samstag, 14. Jänner von 15.00 - 18.00 Uhr (Einlass ab 14.00 Uhr) wieder im Pfarrsaal stattfinden wird.

Der Zauberer ist schon gebucht, außerdem warten noch viele schöne Programmpunkte auf euch!

Den Abschluss macht die Disco!

Komm mit deinen Freunden!



Unser Pfarrkalender

- So 11.12. 3. Adventsonntag (Gaudete)** Hl. Messe um 9.00 Uhr
 Di 13.12. 6.00 Uhr Rorate
 Mi 14.12. 19.00 Uhr Treffen der KAB zum Adventgottesdienst im Pfarrcafe
So 18.12. 4. Adventsonntag Hl. Messe um 9.00 Uhr
 Mo 19.12. 15.00 Uhr Pensionistenrunde Thema: „Es weihnachtet“
 18.30 Uhr Vesper, anschließend Caritas Helferkreis
 Di 20.12. 6.00 Uhr Rorate
 15.00 Uhr Geburtstagsmesse für Oktober, November, Dezember
 anschließend gemeinsame Jause im Pfarrcafe
 Mi 21.12. 19.30 Uhr Oasenzeit Thema: „Advent“
 Sa 24.12. **Heiliger Abend**
 8.00 Uhr Frühmesse
 16.00 Uhr Familienandacht mit Krippenspiel
 22.30 Uhr Christmette; anschließend Weihnachtspunsch
So 25.12. Hochfest der Geburt des Herrn
 9.00 Uhr Feierliches Hochamt
Mo 26.12. Hochfest Hl. Stephanus Hl. Messe um 9.00 Uhr
 Sa 31.12. Silvester
 8.00 Uhr Frühmesse
 18.30 Uhr Abendlob zum Jahreswechsel
So 01.01. Hochfest der Gottesmutter Maria/Neujahr Hl. Messe um 9.00 Uhr
 Mo 02.01. 15.00 Uhr Pensionistenrunde Thema: „Leopoldstadt“
Fr 06.01. Hochfest Erscheinung des Herrn Hl. Messe um 9.00 Uhr
So 08.01. Taufe des Herrn - Fest des Ehrenamtes - Kirchweihfest
 9.00 Uhr Hl. Messe anschließend Sektempfang im Pfarrsaal
 18.00 Uhr Bunter Abend siehe Seite 3
 Mo 09.01. 19.00 Uhr Liturgie- und Familienausschuss
 Mi 11.01. 19.00 Uhr Treffen der KAB
 Sa 14.01. 15.00 Uhr Kinderball
So 15.01. 2. So im JK 9.00 Uhr Familienmesse
 Mo 16.01. 15.00 Uhr Pensionistenrunde Thema: Echerntal bei Hallstatt
 Mi 18.01. 19.30 Uhr Oasenzeit Thema: „Fasching“
So 22.01. 3. So im JK Hl. Messe um 9.00 Uhr
So 29.01. 4. So im JK Hl. Messe um 9.00 Uhr
 Mo 30.01. 18.30 Uhr Vesper anschl. Caritas Helferkreis
Do 02.02. Hochfest Darstellung des Herrn
 18.30 Uhr Hl. Messe mit Lichtmessfeier
 Fr 03.02. 8.00 Uhr Hl. Messe mit Blasiussegen
So 05.02. 5. So im JK Hl. Messe um 9.00 Uhr
 Mo 06.02. 15.00 Uhr Pensionistenrunde Thema: „Martin Luther“
 Mi 08.02. 19.30 Uhr Oasenzeit
So 12.02. 6. So im JK 9.00 Uhr Hl. Messe mit Krankensalbung
 Mi 15.02. 19.00 Uhr Treffen der KAB
 Sa 18.02. 20.00 Uhr Taborball
So 19.02. 7. So im JK Hl. Messe um 9.00 Uhr
 Mo 20.02. 15.00 Uhr Pensionistenrunde Thema: „Fasching“
 Mi 22.02. Aschermittwoch
 10.00 Uhr Kindergarten Wortgottesdienst
 18.30 Uhr Hl. Messe
So 26.02. 1. Fastensonntag Hl. Messe um 9.00 Uhr
 Mo 27.02. 18.30 Uhr Fastenandacht, anschließend Caritas Helferkreis
 Di 28.02. 8.00 Uhr Finanzausschuss
So 04.03. 2. Fastensonntag Suppenonntag 9.00 Uhr Familienmesse
 Mo 05.03. 15.00 Uhr Pensionistenrunde Thema: „Israel“
 19.00 Uhr Liturgie- und Familienausschuss
So 11.03. 3. Fastensonntag Hl. Messe um 9.00 Uhr
 Mi 14.03. 19.00 Uhr Treffen der KAB
So 18.03. 4. Fastensonntag Hl. Messe um 9.00 Uhr
Pfarrgemeinderatswahl

P. b. o. Verlagspostamt 1020 Wien, Erscheinungsort Wien, Zulassungsnummer 022032891M
 Pfarrblatt der röm.-kath. Pfarrgemeinde „Am Tabor“, Eigentümer, Herausgeber und
 Redaktion: röm.-kath. Pfarre, 1020 Wien, Hochstettergasse 1, Tel.: +43 (0) 1 214 44 10

Pfarrgemeinde Am Tabor

Hochstettergasse 1, A-1020 Wien
 Tel.: +43 (0)1 2144410, Fax: +43 (0)1 2144410 25
 e-mail: pfarre@amtabor.at, www.amtabor.at

Messzeiten:

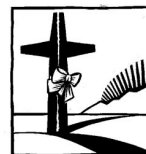
Mo, Mi, Fr, Sa um 8.00 Uhr, Di, Do um 18.30 Uhr
 Sonntag und Feiertag 9.00 Uhr

Kanzleizeiten:

Mo, Mi, Fr 8.00 – 12.00 Uhr Do 14.30 – 18.00 Uhr

In den Ferien:

Mo 8.00 – 12.00 Uhr Do 14.30 – 18.00 Uhr



Verstorben

Franziska MÜLLER
 Felicitas GÖGGINGER
 Adolfine FÖRSTER
 Wolfgang LEITGEB

Der Herr schenke ihnen das ewige Leben!

Schulmessen zu Weihnachten:

Mo., 19. Dez. 8.00 Uhr BRG II

Mi., 21. Dez. 8.00 Uhr beide VS

Beichtgelegenheit für alle:

jeden Donnerstag von 15.00 - 18.00 Uhr

Vorschau auf die Fastenzeit:

Fastenandacht mit Predigt

jeden Montag um 18.30 Uhr

Kreuzwegandacht mit

Kommunionsspendung:

jeden Freitag um 16.00 Uhr

TABORBALL 2012
 Die Ballnacht „Am Tabor“ geht weiter

...und zwar am 18. Februar ab 20.00 Uhr
 bei uns im Pfarrsaal!

Nähere Informationen erhalten Sie unter:
www.taborball.at